

Frost & Wood Farm Machinery.

Wenn Sie Frühjahr's Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. C. Breckenridge.

Saskatchewan Str. Rosthern.

Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneider, Sämaschinen, Grasmäschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.

Feuer und Lebensversicherung.

Real Estate und Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald möglichst vor.

Speck

Schinken

& Kleinfleisch

gut trocken, gealzen und geräuchert, sowie reines

Schweineschmalz

verkaufe ich zu den billigsten Tagespreisen. Alle Schweine habe ich hier bei Farmern aufgekauft und selbst gealzen und geräuchert.

Josef Kopp, Rosthern.

Kleinfleisch

Rosthern House

Peter Ners, Eigentümer.

Einziges katholisches Gasthaus. — Dieses Hotel liegt dicht am Bahnhof und empfiehlt sich wegen der vortrefflichen Bequemlichkeiten und guten Küche auf das Beste.

Rugener und Deutsche finden bei uns das herzlichste Willkommen.

90 Cents per Tag.

Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Auswärtige die auf das Land hinarbeiten, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leosfeld.

Großes Lager

In wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen von bester und ausgezeichneter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.

Neuen Einwanderern schenken wir besondere Aufmerksamkeit; Ertler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billigste Preise.

Robertson Bros., = Rosthern.

Korrespondenzen.

St. Anna,

24. Mai. — Herr Heinrich Doepler und seine zwei Cousinen kamen glücklich hier an zur größten Freude ihrer Anverwandten. In Begleitung des Herrn Moenspieß, Regierungs-Notars versuchen sie sich gute Heimstätten in der Nähe von St. Anna zu sichern.

Am 3. Mai verschied hier Herr Peter Hoffmann ein Junggefell im Alter von 62 Jahren.

In Abwesenheit unseres hochw. Herrn Pfarrers wurde das Leichenbegängnis vom hochw. P. Peter D. S. B., aus dem St. Peters-Priorat vorgenommen. Herr Hoffmann starb infolge einer Blutvergiftung, die er sich am Beine zugezogen hatte. Er wurde vor seinem Hinscheiden mit den hl. Sterbesakramenten wohlversehen. Möge er ruhen in Frieden!

Herr A. Daut von Mantato, Minn., verweilt gegenwärtig in unserer Mitte. Er beabsichtigt in der nächsten Zukunft einen Kaufmann in der Nähe der Kirche zu errichten. Dadurch würde einem großen Bedürfnis abgeholfen werden, den bis jetzt waren die Leute hier gezwungen, ihre Lebensmittel von St. Peter oder Moose Lake, einer Entfernung von 15 Meilen, herzubefördern, was unter Umständen ein schwieriges Unternehmen war. — Herr Daut wird sich auch bemühen, die Errichtung eines Postamtes für St. Anna durch die Genehmigung der Regierung zu bewerkstelligen. Hoffentlich werden seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt werden und wird sich die Regierung endlich einmal bewegen lassen, den gerechten Forderungen der großen Anzahl der hiesigen Ansiedler Gehör zu schenken.

Laut Nachricht aus Regina ist die Petition um Einführung der „Herb-Law“ für den Distrikt von St. Anna gewährt worden und infolgedessen ist es den Ansiedlern nicht mehr gestattet, ihr Vieh frei umherlaufen zu lassen bis zum 1. November.

In vielen Häusern gibt es seit Anfang Frühjahr einen neuen Speisezett. Unsere Ansiedler hörten so viel von Fischen, die in den zahlreichen Bächen bei Lake Lenore in großer Anzahl ihr Erscheinen machen, und so verlegten sich viele von ihnen auf den Fischfang. Sie eroberten eine große Masse und so kommt es, daß viele von ihnen einen anderen Speisezett haben und sogar noch an Sonntagen bloß Fastenspeisen genießen.

Unser Kirchlein ist wirklich, wie unser hochw. Pfarrer schon letzten Winter erwähnte, und wie ein jeder vernünftiger Mensch einsehen konnte, zu klein. Schon jetzt, obwohl noch lange nicht alle, die in dieser Umgegend Heimstätten ausgenommen haben, sich darauf niedergelassen haben, muß ein großer Teil der Gläubigen während des Gottesdienstes ihrer Andacht außerhalb der Kirche obliegen, was im Winter wegen der Kälte und im Sommer wegen der lästigen Mosquitos unangenehm sein muß.

Nächsten Sonntag, den 29. Mai, wird unser hochw. Herr Pfarrer zum ersten Male bei Lake Lenore, und zwar im Hause des Herrn Gervin, Gottesdienst halten. Von nun an wird bei Lake Lenore jeden andern Sonntag Gottesdienst abgehalten werden.

Nach dem Eifer der dortigen Ansiedler zu schließen, wird diesen Sommer noch dort ein schönes Gotteshaus nebst Wohnung für den Priester errichtet werden.

Nach einer längeren Abwesenheit in Rosthern, ist unser hochw. Pfarrer wohlbehalten wieder in unsere Mitte zurückgekehrt.

St. Peter.

St. Peter's, 12. Mai.

Heute am Feste der Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi fand in der hiesigen St. Peters Kirche die erste heilige Kindertkommunion statt. Ein feierliches Hochamt gab neben einer schönen und rührenden Predigt der Festlichkeit einen erhebenden Eindruck. Das Hochamt wurde celebriert von dem hochw. P. Matthias, D. S. B., unter Assistenz der hochwürdigen P. Rudolph, D. S. B. und Fr. Casimir, D. S. B. Ein feierliches „Te Deum“ bildete den Abschluß der kirchlichen Festlichkeit.

Die Namen der Erstkommunikanten sind wie folgt:

Anton Hall
Otto Lutz
Herman Schmeiser
Johann Rath
Joseph Schmidt
Albert Beller
Katharina Pollreis
Katharina Schmid
Glück den geliebten Kindern!

St. Peter, 25. Mai. — Am Pfingstfest feierte der hochw. P. Matthias D. S. B. ein feierliches Hochamt unter Assistenz des hochw. P. Rudolph D. S. B. als Diakon und Fr. Casimir D. S. B. als Subdiakon. Der hochw. Herr P. Prior hielt die Festpredigt.

In unserer Gemeinde wird jetzt auch ein Schuldistrikt organisiert. Das Komitee besteht aus den Herren Johann Mamer, Albert Rengel und Albert Brecher.

Die Leute aus der Umgegend von St. Peter haben alle schon tüchtig gesät und ganze Strecken Landes umgebrochen, so daß man auf vielen Stellen, wo früher der Weg durchführte, jetzt aufgesteckte Notizen findet mit der Ueberschrift: „Kein Weg mehr“.

Die Klosterleute haben 30 Acker in Hafer und Weizen eingesät.

Letzten Samstag kam Herr Joseph Döpp aus Rosthern und besah sich einiges Land. Er besuchte auch das Kloster.

Herr Aloisius Gleisner empfing gestern das hl. Ordenskleid aus den Händen des hochwürdigsten Herrn P. Prior. Es war die erste Einsegnung, welche im Kloster vorgenommen wurde.

Gestern zogen Männer mit ungefähr 40 Stück fettem Rindvieh an uns vorbei, um Eisenbahnarbeitern der C. N. R. Fleisch zu liefern.

Quill Lake, den 22. Mai. — Letzten Sonntag hatten wir wieder hier Gottesdienst bei Herrn Johann Pitta. Des schlechten Weges und der zahllosen Wasserlöcher wegen konnte uns unser hochw. P. Pfarrer seit dem 10. April nicht mehr besuchen, aber dieses Mal blieb er eine ganze Woche bei uns. Er durchreiste den größten Teil unseres Distrikts, las täglich bei einem bestimmten Ansiedler die hl. Messe und gab uns allen Gelegenheit, das Verlorene wieder einzuholen und das Versäumte wieder gut zu machen. Am Montag fuhr er zum Johann Lettin in S. 12, E. 37, R. 19; Am Dienstag zu Herrn Johann Bassen in S. 16, E. 37, R. 18; am Mittwoch zu Herrn Joseph Hufnagel in S. 6, E. 38, R. 18 und am Freitag kehrte er wieder zurück zu Herrn Johann Pitta in S. 20, E. 36, R. 19, woselbst er auch noch am Sonnabend und am Pfingstfest Gottesdienst hielt. Wir werden von nun an wieder jeden zweiten Sonntag Gottesdienst haben.

Herr Anton Kolling verlor gestern seinen 2 Monate alten Sohn durch einen Krampfanfall.

Obgleich beinahe unübersteigbare Hindernisse den neuankommenden Ansiedlern im Wege stehen, teils wegen der Blockade der Eisenbahnen infolge der Wassermasse

teils wegen des schlechten, weichen Weges, so arbeiteten sich doch schon einige mutige Ankömmlinge bis zu ihren Heimstätten durch. Unter diesen befinden sich Herr Lombard mit seiner Schwester, die Brüder Walbe, Herr Fürstenberg und noch mehrere andere.

Herr Georg Graf verweilt für 3 Wochen in Rosthern.

Herr Jacob Spring ist schon fertig mit dem Säen.

Ueberhaupt die meisten Ansiedler haben ihre Felder schon angebaut oder werden im Laufe dieser Woche mit dem Säen fertig.

Einige der neulich angekommenen Ansiedler beklagen sich über das viele Wasser auf ihren Heimstätten. Daß es heuer mehr Wasser gibt, als im vorigen Frühjahr, ist gewiß, aber deshalb sollt man noch nicht so schnell verzagen. Der Grund liegt klar auf der Hand. Letztes Jahr hatten wir Regen im Ueberflusse. Als der Frost kam, war der Boden noch gründlich davon gesättigt. Im Winter hatten wir ungewöhnlich viel Schneefall. Auch dieses Frühjahr regnete es schon zwei mal gehörig und somit hat sich eine bedeutende Portion Wasser gebildet, welche bloß langsam verschwinden kann, weil noch nirgends Gräben gezogen sind, es abzuleiten. Uebrigens, wie jede Rose ihre Dornen hat, so haben auch die meisten Heimstätten einige Niederungen, in denen bei nassem Wetter Wasser steht, die aber in der Sommerzeit das prächtigste Heu liefern. Will jemand seine Heimstätte vom Wasser frei haben, so kann er es mit geringem Fleiß ableiten, da das meiste Land ziemlich viel Fall hat. Es wurden hier schon solche Versuche gemacht und gute Erfolge erzielt. Ein Mann würde wahrhaftig unweise handeln, wenn er das beste Land verschmähen würde, weil sich einige Acker Sloughs darauf befinden. Ein vernünftig denkender Mann würde doch lieber einige Tage opfern um durch ein fruchtbares Land, das er sein eigen nennen kann, einen oder zwei Gräben zu ziehen, als sich 40-50 Jahre abmühen und abplagen um einige Acker öden oder gar fremden Landes von Stumpen und Stämmen zu reinigen.

Prince Albert, 20. Mai. Zum Abschiede unseres hochw. Bischofs Pascal, D. M. S., haben sowohl das Waisenhaus als die katholische öffentliche Schule in Prince Albert alles, um zu zeigen, wie es der lieben Jugend zu Herzen gehe, daß ihr bester Freund und geistiger Vater sich auf lange Zeit entferne. Hat ja doch die liebe Jugend sowohl des Waisenhauses als der Schule von ihrem Bischofe einen wahren Kinderfreund, und selbst ganz kleine Mädchen und Mädchen kennen den Weg zur bischöflichen Wohnung. Drum folgten die jungen Herzen mit Begeisterung der Einladung ihres Seelsorgers und Lehrers, zum Abschiede einige tiefgefühlte Worte zu singen und zu sagen, und auf kindliche Weise auszusprechen. Im Waisenhaus war es am Dienstag unter Leitung des hochwürdigen P. Brüd. D. M. S., für die Schule am Donnerstag Abend, wo der hochw. Herr Linet, Pfarrer der Kathedrale, die Vorstellung leitete.

Den Gebeten, besonders der Jugend, verspricht sich der hochw. Herr Bischof eine glückliche Reise und frohe Rückkehr.

Werter St. Peter's-Bote.

Eindringend finden Sie einen Dollar als Abonnement für den St. Peter's-Bote. Die Zeitung gefällt mir sehr gut und ist mir immer ein willkommenes Bote aus der neuen Kolonie. Ich kann kaum die Zeit abwarten, wo sie jeden Montag hier erscheinen muß. Ich bin hier ein Rent-Farmer und habe 6 kleine Kinder. Vor